



Der Kinderschutzbund
Landesverband
Schleswig-Holstein



DER PARITÄTISCHE
Schleswig-Holstein

Kompass Demokratie – für klare Haltung in bewegten Zeiten

Gemeinsame Leitlinie der schleswig-holsteinischen Verbände für demokratische Resilienz und klare Grenzen

Präambel

Wir, die unterzeichnenden Verbände in Schleswig-Holstein, stehen gemeinsam für Demokratie, Freiheit, Rechtsstaatlichkeit und die Unantastbarkeit der Menschenwürde. Diese Prinzipien sind keine abstrakten Leitbilder, sondern das Fundament unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens. Sie schaffen Vertrauen, sichern Stabilität und ermöglichen Fortschritt.

Was uns verbindet, ist die Überzeugung, dass eine offene Gesellschaft, in der Menschen unabhängig von Herkunft, Religion, Weltanschauung oder Lebensweise frei und gleichberechtigt zusammenleben können, die Grundlage für Engagement, Innovation und gesellschaftlichen Zusammenhalt bildet.

Gleichzeitig erleben wir, dass demokratische Werte zunehmend unter Druck geraten. Rechtsextreme sowie andere demokratiefeindliche Akteure, die zentralen Prinzipien unseres Verfassungsstaates, insbesondere Menschenwürde, Rechtsstaatlichkeit, Gewaltenteilung, freie Wahlen und den Schutz von Minderheiten, infrage stellen, und versuchen, Misstrauen gegen staatliche Institutionen zu säen, Medien und Wissenschaft zu delegitimieren, gesellschaftliche Gruppen gegeneinander auszuspielen und bestehende Strukturen für ihre politischen Zwecke zu instrumentalisieren.

Diese Entwicklungen betreffen nicht nur die politische Ebene. Auch Verbände, Kammern, Vereine und zivilgesellschaftliche Organisationen geraten in den Fokus solcher Strategien: sei es durch Vereinnahmungsversuche, durch gezielte Anträge in Parlamenten oder durch Einladungen zu Veranstaltungen, die der eigenen politischen Aufwertung dienen sollen.



Der Kinderschutzbund
Landesverband
Schleswig-Holstein



DER PARITÄTISCHE
Schleswig-Holstein

Wir nehmen diese Herausforderungen ernst.

Als Teil einer verantwortungsbewussten Zivilgesellschaft sehen wir uns in der Pflicht, klar Position zu beziehen. Die Verteidigung demokratischer Grundwerte gehört zu unserem Selbstverständnis. Wer die Grundlagen unseres freiheitlichen Gemeinwesens infrage stellt, stellt auch die Basis unseres gesellschaftlichen und verbandlichen Handelns infrage.

Darum handeln wir geschlossen.

Darum formulieren wir gemeinsame Maßstäbe.

Darum setzen wir klare Grenzen.

Unsere Antwort heißt: Haltung, Resilienz und Solidarität.

Wir lassen uns nicht spalten, nicht instrumentalisieren und nicht einschüchtern.

Wir stärken die demokratische Kultur in Schleswig-Holstein durch Transparenz, Kooperation und eine klare wertebasierte Orientierung.

Demokratie ist kein selbstverständlicher Zustand.

Sie lebt von Menschen und Institutionen, die bereit sind, für sie einzustehen.

Diese Leitlinie ist Ausdruck unseres gemeinsamen Willens, Verantwortung zu übernehmen: für unsere Mitglieder, für die Menschen, deren Interessen und Anliegen unsere Verbände vertreten, für unsere Beschäftigten und für die demokratische Zukunft Schleswig-Holsteins.

1. Solidarität und gemeinsame Verantwortung

Demokratie braucht Mut, Zusammenhalt und sichtbare Haltung – besonders dann, wenn sie angegriffen wird. Wir verstehen uns als Teil einer wehrhaften, verantwortungsbewussten Zivilgesellschaft in Schleswig-Holstein. Wenn ein Verband wegen seiner demokratischen Haltung angegriffen wird, stehen wir solidarisch an seiner Seite.



Der Kinderschutzbund
Landesverband
Schleswig-Holstein



DER PARITÄTISCHE
Schleswig-Holstein

Solidarität im Ernstfall

Wird ein Verband wegen seiner demokratischen Haltung öffentlich angegriffen, unter Druck gesetzt oder diffamiert, stehen die unterzeichnenden Organisationen geschlossen an seiner Seite. Wir suchen die Abstimmung im Netzwerk:

- Wir prüfen gemeinsame Stellungnahmen.
- Wir zeigen öffentlich Unterstützung, wenn demokratische Grundsätze attackiert werden.

Resilienz heißt: nicht wegducken, sondern zusammenstehen.

2. Unser Grundsatz

Unsere Verbände kooperieren nicht mit Organisationen, Initiativen oder Personen, die

- demokratische Institutionen, freie Medien oder den Rechtsstaat delegitimieren,
- gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit oder diskriminierende Ideologien vertreten
- Nachweislich falsche oder verschwörungsideologische Behauptungen gezielte Desinformation verbreiten
- Teil extremistischer oder demokratiefeindlicher Netzwerke sind.

Wir setzen stattdessen auf Aufklärung, demokratischen Dialog und den Schutz unserer offenen Gesellschaft.

3. Interne Organisation und Prävention

Demokratische Resilienz ist kein Zufall. Sie entsteht durch klare Zuständigkeiten, verlässliche Abläufe und ein gemeinsames Bewusstsein für Risiken. Um handlungsfähig zu bleiben und angemessen reagieren zu können, schaffen wir transparente Strukturen und stärken unsere interne Vernetzung. Prävention verstehen wir als kontinuierliche Aufgabe, nicht als Reaktion im Ausnahmefall.



Der Kinderschutzbund
Landesverband
Schleswig-Holstein



- Jeder Verband benennt eine Ansprechperson für den Umgang mit problematischen Anfragen.
- Fälle und Erfahrungen werden vertraulich im Verbände-Netzwerk geteilt.
- Mitarbeitende und Ehrenamtliche werden regelmäßig zu Desinformationsstrategien, Populismusrhetorik und Extremismusprävention sensibilisiert.

Demokratische Resilienz entsteht durch Wissen, Vernetzung und Solidarität.

4. Einheitliches Vorgehen bei Einladungen und Anfragen

a) Sorgfältige Prüfung

Vor jeder Zusage prüfen wir, wer einlädt oder anfragt. Dabei orientieren wir uns an seriösen journalistischen Recherchen, öffentlich zugänglichen Informationen und falls erforderlich an Einschätzungen des Landesamtes für Verfassungsschutz Schleswig-Holstein.

b) Klare Entscheidung

Sind antidemokratische oder rechtsextreme Verbindungen erkennbar, gilt:

- keine Teilnahme an Veranstaltungen,
- keine Kooperation,
- keine symbolische Aufwertung durch Mitwirkung oder Erwähnung.

Unsere Stärke ist unsere Geschlossenheit.

5. Gemeinsame Kommunikationslinie

Unsere Kommunikation bleibt sachlich, selbstbewusst und wertebasiert. Wir lassen uns nicht provozieren, nicht vereinnahmen und nicht spalten.

Empfohlene Formulierung für Absagen:

„Vielen Dank für Ihre Einladung. Wir nehmen grundsätzlich nur an Veranstaltungen und Initiativen teil, die auf den Werten von Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und gegenseitigem Respekt beruhen.“



Der Kinderschutzbund
Landesverband
Schleswig-Holstein



DER PARITÄTISCHE
Schleswig-Holstein

Nach sorgfältiger Prüfung sehen wir diese Voraussetzungen hier nicht gegeben und bitten um Verständnis, dass wir daher nicht teilnehmen werden.“

Wir beteiligen uns nicht an Formaten, die extremistischen Akteuren eine Aufwertung oder Inszenierung ermöglichen.

6. Umgang mit antidemokratischen Akteuren im Schleswig-Holsteinischen Landtag

Wir respektieren das demokratische Mandat gewählter Abgeordneter. Gleichzeitig erkennen wir keine politische Gleichstellung von Kräften an, die das Fundament der Demokratie infrage stellen.

a) Grundhaltung

Wir unterscheiden klar zwischen dem Respekt vor dem Amt und der notwendigen Distanz zu antidemokratischen Inhalten. Im Dialog bleiben wir mit Demokratinnen und Demokrat*innen, nicht mit Demokratiegegner*innen.

b) Wenn Fraktionen oder Parteien, die vom Verfassungsschutz als gesichert extremistisch eingestuft werden oder deren demokratiefeindliche Ausrichtung hinreichend dokumentiert ist, Anträge im Sinne eines Verbandes stellen

- Wir unterstützen, bewerben oder kommentieren solche Anträge nicht – auch dann nicht, wenn sie inhaltlich unsere Anliegen berühren.
- Wir betonen die Eigenständigkeit und Unabhängigkeit unserer Positionen.
- Jede politische Vereinnahmung weisen wir öffentlich zurück.

Beispiel:

„Wir begrüßen, dass sich der Landtag mit unserem Anliegen befasst. Zugleich stellen wir klar, dass wir keine Zusammenarbeit oder politische Nähe zu Fraktionen pflegen, die demokratische Grundwerte infrage stellen.“

c) Anhörungen

- Zu offiziellen Anhörungen der zuständigen Ausschüsse nehmen wir selbstverständlich teil, unabhängig davon, welche Fraktionen beteiligt sind.



Der Kinderschutzbund
Landesverband
Schleswig-Holstein



DER PARITÄTISCHE
Schleswig-Holstein

- Einseitige Einladungen durch antidemokratische Fraktionen lehnen wir ab und informieren das Ausschusssekretariat oder die Landtagsverwaltung über unsere Entscheidung.

Beispiel:

„Wir danken für die Einladung zur Anhörung des zuständigen Ausschusses.

Wir folgen der gemeinsamen Leitlinie, nach der wir keine Einladungen wahrnehmen, die ausschließlich der politischen Profilierung demokratiefeindlicher Akteure dienen.

An regulären Anhörungen im Rahmen parlamentarischer Verfahren wird selbstverständlich weiterhin teilgenommen.“

d) Schutz vor Vereinnahmung

Werden unsere Stellungnahmen missbräuchlich zitiert oder instrumentalisiert, reagieren wir ggf. zeitnah mit öffentlicher Klarstellung und Distanzierung.

Ort, Datum: